

Christa Strasser
2. Landesschützenmeister des
Landesschützenverbandes für NÖ

Bericht zur Mitgliederversammlung des LSV NÖ am 27. April 2019 in Rammersdorf

Vorerst auch von mir herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme an dieser Mitgliederversammlung. Mein Dank gilt auch all den Vorstandsmitgliedern und Landessportleitern sowie allen Mitarbeitern für die problemlose Zusammenarbeit. Ich persönlich lehne es jedoch ab, mich mit hinterhältig und sogenannten „gefernzten“ Anträgen bzw. Aussagen ernsthaft zu befassen. Da wir alle an einem Strang ziehen sollten, haben deplatzierte Aussagen keinen Platz.

Bevor ich meinen weiteren Bericht gebe, möchte ich feststellen, dass ich entgegen meiner bisherigen Aussagen auf vielfachen Wunsch für eine weitere Periode voraussichtlich als 2. Landesschützenmeister weitermachen werde. Betonen möchte ich allerdings, dass ich als nunmehr voraussichtlich ältestes Vorstandsmitglied kein Sesselkleber bin und meine Funktion trotzdem gerne in jüngere Hände legen möchte.

Nun mein Bericht:

Auch ich nahm an einigen Siegerehrungen verschiedener Landesmeisterschaften teil, begleitete unseren Landesober zum jährlichen vorweihnachtlichen Besuch bei Vertretern der Landesregierung in St. Pölten, um uns als „Randsportart“ in Verbindung mit den zu vergebenden Subventionen, die leider immer weniger werden, in Erinnerung zu behalten. Büroarbeiten im Landesverbandsbüro in Grafenwörth durften auch nicht fehlen. Auch für die Vorbereitungsarbeiten zum Landesschützentag in Scheibbs stellten wir uns bei einer Besprechung an Ort und Stelle zur Verfügung.

Weiters besuchte ich die Staatsmeisterehrung 2018 in Wr. Neustadt. Der ausgesprochen feierliche Rahmen hat es sich allerdings nicht verdient, dass neben Gabriele Kraushofer, Thomas Lampl, Bernhard Pickl und Alexander Schmirkl die weiteren niederösterreichischen Staatsmeister 2018 dieser Ehrung fern geblieben sind. Dies wäre eine weitere Plattform, um unsere Randsportart ins Rampenlicht zu rücken.

Bezüglich Jugend konnte ich über einen Antrag an die Mitglieder des Landesschützenverbandes eine Änderung der Kriterien zur Jugendförderung durchsetzen. Die zur Zeit von Landesoberschützenmeister Leopold Robl ins Leben gerufene Jugendförderung erfuhr bis zu diesem Zeitpunkt keine Änderung. Geändert wurden unter Mithilfe unseres Kassiers die Auszahlungsbeträge, die nunmehr von 250,-- EUR bis zu 80,-- EUR für den neunten und zehnten Platz angehoben wurden. Weiters wurden folgende Punkteberechnungen aufgenommen: Aufnahme von Punkten für die Teilnahme an der Jugend-Bundesliga (gleiche Punkteberechnung wie bei ÖStM) sowie Aufnahme von Punkten für jede Teilnahme an Internationalen Wettbewerben sowie Platzierungen von 1 – 3 (jeweils doppelte Punkteberechnung wie bei ÖStM). Eine diesbezügliche Aussendung erfolgt im Herbst zusammen mit einer von den jeweiligen Vereinen auszufüllenden Liste, um eventuelle Fehlerquellen zu minimieren.

Besten Dank für die Aufmerksamkeit und die produktive Zusammenarbeit im Rahmen des Vorstandes. Die zukünftige Zusammensetzung des Landesverbandsvorstandes wird sich bei den Neuwahlen unter Top 14 und 15 ergeben.

Baden, 27. April 2019